

PRESSEMITTEILUNG

20. Mai 2021

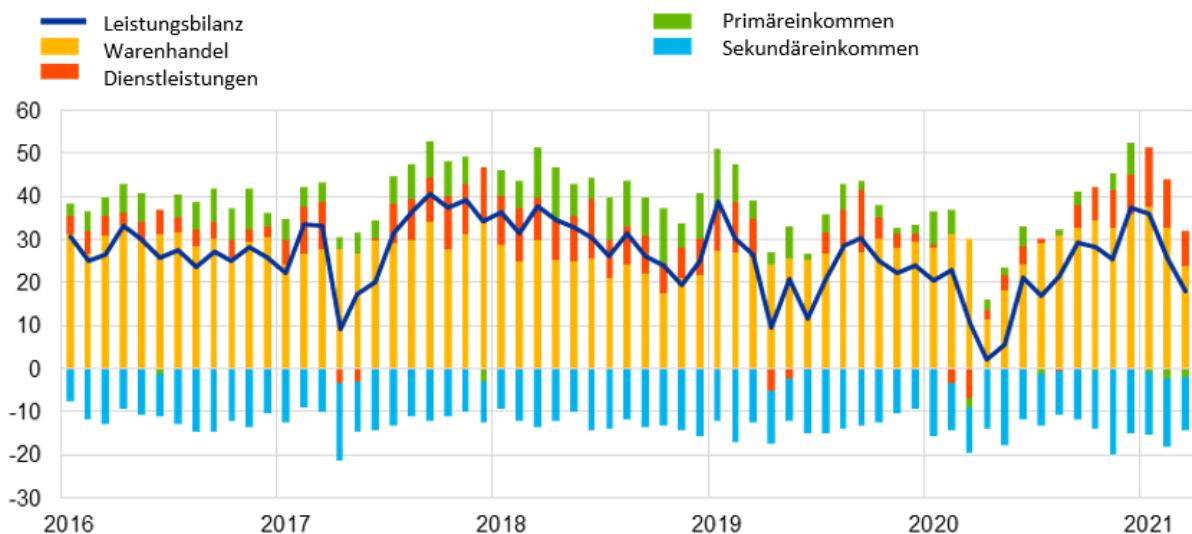
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: März 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im März 2021 einen Überschuss von 18 Mrd € auf (nach 26 Mrd € im Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis März 2021 auf 267 Mrd € (2,4 % des BIP des Euroraums) und war damit höher als der Überschuss von 247 Mrd € (2,1 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen im Zwölfmonatszeitraum bis März 2021 Nettokäufe ausländischer Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 1,1 Billionen € zu Buche, während die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 123 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im März 2021 einen Überschuss von 18 Mrd € auf, was einem Rückgang um 8 Mrd € gegenüber dem Vormonat entsprach (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter

standen Überschüsse im *Warenhandel* (24 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (8 Mrd €). Ausgeglichen wurden diese teilweise durch Defizite beim *Sekundäreinkommen* (12 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (2 Mrd €).

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		März 2020 <i>in % des BIP</i>		März 2021 <i>in % des BIP</i>		März 2020	Febr. 2021	März 2021
Leistungsbilanz	Saldo	247	2,1 %	267	2,4 %	10	26	18
	Einnahmen	4 357	36,6 %	3 872	34,2 %	329	344	345
	Ausgaben	4 110	34,5 %	3 604	31,9 %	318	318	327
Warenhandel	Saldo	334	2,8 %	344	3,0 %	30	33	24
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 395	20,1 %	2 192	19,4 %	183	198	202
	Ausgaben (Einfuhr)	2 061	17,3 %	1 849	16,3 %	153	165	178
Dienstleistungen	Saldo	20	0,2 %	75	0,7 %	-7	12	8
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 001	8,4 %	840	7,4 %	73	78	77
	Ausgaben (Einfuhr)	981	8,2 %	765	6,8 %	80	67	69
Primäreinkommen	Saldo	42	0,4 %	18	0,2 %	-2	-2	-2
	Einnahmen	845	7,1 %	724	6,4 %	63	58	55
	Ausgaben	803	6,7 %	707	6,2 %	65	60	57
Sekundäreinkommen	Saldo	-149	-1,3 %	-169	-1,5 %	-11	-16	-12
	Einnahmen	116	1,0 %	115	1,0 %	10	10	11
	Ausgaben	265	2,2 %	284	2,5 %	20	26	23

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

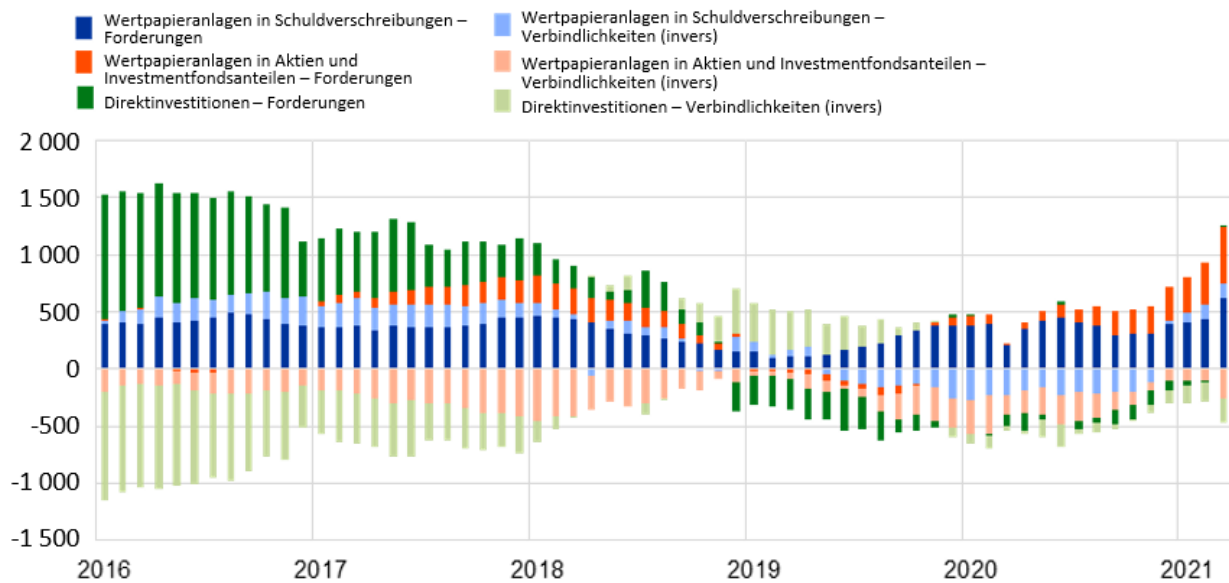
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis März 2021 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 267 Mrd € (2,4 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 247 Mrd € (2,1 % des BIP des Euroraums) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hinter diesem Anstieg verbargen sich ein höherer Überschuss bei den *Dienstleistungen* (75 Mrd € nach 20 Mrd €) sowie, in geringerem Maße, ein höherer Überschuss im *Warenhandel* (344 Mrd € nach 334 Mrd €). Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen geringeren Überschuss beim *Primäreinkommen* (18 Mrd € nach 42 Mrd €) und ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (169 Mrd € nach 149 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* tätigten Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis März 2021 Nettoinvestitionen außerhalb des Euroraums in Höhe von 13 Mrd €, verglichen mit einem Investitionsabbau von 95 Mrd € im entsprechenden Vorjahreszeitraum (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). In den zwölf Monaten bis März 2021 stiegen die Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums auf 212 Mrd €, während sie in den zwölf Monaten bis März 2020 bei 46 Mrd € gelegen hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erhöhte sich der Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis März 2021 per saldo auf 614 Mrd €, nachdem er sich im entsprechenden Vorjahreszeitraum auf netto 203 Mrd € belaufen hatte. Gleichzeitig stieg der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo auf 488 Mrd € nach 24 Mrd € in den zwölf Monaten bis März 2020. Im Zwölfmonatszeitraum bis März 2021 veräußerten Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 140 Mrd €, nachdem im entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Nettoerwerb in Höhe von 231 Mrd € verzeichnet worden war. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg unterdessen auf 263 Mrd € nach 172 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis März 2020.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	März 2020			März 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	135	937	802	346	784	438
Direktinvestitionen	-141	-95	46	-199	13	212
Wertpapieranlagen	-176	227	403	979	1 102	123
Aktion und Investmentfondsanteile	-148	24	172	226	488	263
Schuldverschreibungen	-28	203	231	753	614	-140
Finanzderivate (netto)	19	19		3	3	
Übriger Kapitalverkehr	427	781	354	-443	-340	103
Eurosistem	-56	8	65	2	10	8
Sonstige MFIs	316	464	148	-378	-277	101
Staat	14	5	-9	-46	-7	39
Übrige Sektoren	153	304	151	-21	-66	-44
Währungsreserven	5	5		6	6	

Quelle: EZB.

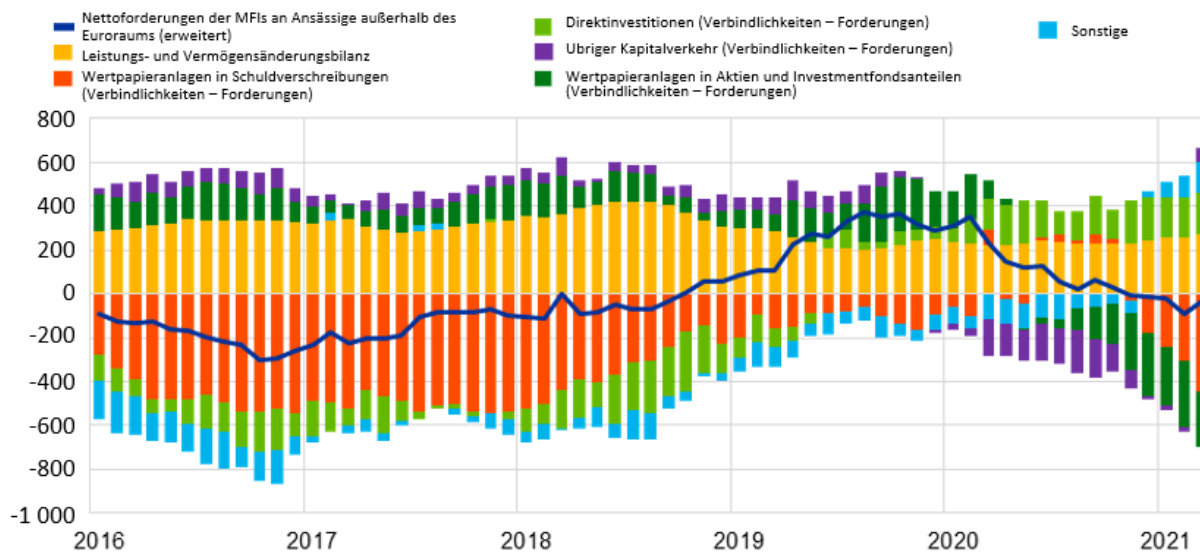
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* kam es in den zwölf Monaten bis März 2021 zu einer Nettoveräußerung von Forderungen gegenüber dem Nicht-Euroraum durch Gebietsansässige in Höhe von 340 Mrd € (nach einem Nettoerwerb von 781 Mrd € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Unterdessen sank die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum von 354 Mrd € auf 103 Mrd €.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis März 2021 um 32 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und, in geringerem Maße, bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden durch einen Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie in geringerem Umfang durch Nettozuflüsse gebietsansässiger Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen*, beim *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im März 2021 leicht auf 849,5 Mrd €, verglichen mit 848,6 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für den Anstieg waren vor allem positive Wechselkurseffekte (7,9 Mrd €). Diese wurden zum Teil durch negative Marktpreiseffekte (6,4 Mrd €) und in geringerem Maße durch die Nettoveräußerung von Währungsreserven (0,5 Mrd €) ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Febr. 2020	März 2021			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	
Währungsreserven	848,6	-0,5	7,9	-6,4	849,5
Währungsgold	504,0	0,0	-	-6,4	497,6
Sonderziehungsrechte	50,8	0,0	0,8	-	51,7
Reserveposition im IWF	31,1	-0,8	0,5	-	30,9
Übrige Währungsreserven	262,6	0,3	6,6	-0,1	269,3

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2021. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Juni 2021 (Referenzdaten bis April 2021).
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. Juli 2021 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2021)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.